

Anhang zur Beschwerderegung

Typischer Beschwerdeablauf aus Elternsicht

(erstellt aus den Anregungen der Elternvertreter des Schulvorstandes):

Problemstellung 1:

Mein Kind wird von einem Mitschüler immer wieder drangsaliert (teils körperlich, teils mit Worten)

Ablauf:

- Ich wende mich an den Klassenlehrer* und berichte davon
- Der Klassenlehrer kümmert sich darum:
Gespräch mit den Kindern, evtl. mit möglichen Zeugen, im Bedarfsfall unter Einschalten des Schulsozialarbeiters oder der Beratungslehrerin
- Zeitnah erhalte ich die Rückmeldung durch den Klassenlehrer, wie das Problem geklärt wurde oder welche Schritte noch folgen werden, um das Problem zu lösen.

... Nach einiger Zeit stelle ich fest, dass das Problem fortbesteht.

- Ich spreche den Klassenlehrer erneut an und bitte nun um ein gemeinsames Gespräch mit den Eltern des Mitschülers.
- Der Klassenlehrer geht der Sache nach. Anschließend informiert er mich und die Eltern des Mitschülers in einem gemeinsamen Gespräch.
- Es wird eine Lösung gefunden. Ich habe das Gefühl, dass das Problem jetzt behoben ist.

... Kurze Zeit später erfahre ich, dass es erneut zu Übergriffen gekommen ist.

- Ich informiere umgehend den Klassenlehrer.
- Der Klassenlehrer schaltet nun die Schulleitung ein.
- Die Schulleitung lädt zum Gespräch und leitet Maßnahmen ein.

Problemstellung 2:

Dieselbe Sachlage wie oben, jedoch erfahre ich, dass noch andere Kinder der Klasse von diesem Mitschüler drangsaliert werden.

Ablauf:

Wie oben – weil das Problem mehrere Schüler der Klasse betrifft, informiere ich zusätzlich den Klassenelternvertreter oder ich bitte den Klassenlehrer, dies zu übernehmen.
Am weiteren Verlauf ist der Klassenelternvertreter beteiligt.

* der Einfachheit halber nur „Lehrer“ als Form verwendet, es sind natürlich immer Lehrer und Lehrerin gemeint.